

Eph 6,14b

„umgürtet an euren Lenden mit Wahrheit“

23. Okt. 2016 - 22. Sonntag nach Trinitatis - Peterzell & Langenschiltach

„Zuerst der Gürtel der Wahrheit. - Was ein Nierengurt für den Motorradfahrer ist, ist ein Lendengurt für den Soldaten. Bevor ein Kämpfer in die Schlacht zieht, wird er sich diesen schützenden und stabilisierenden Gürtel umschnallen.“

Diese Sätze sagte ich vergangenen Sonntag in der Predigt über die geistliche Waffenrüstung. Gott gibt sie uns, damit wir stehen bleiben können. Denn da sind unsichtbare Angreifer, die uns Christen unverhofft attackieren und dabei unerlaubte Tricks einsetzen.

Heute will ich näher eingehen auf das erste Stück der Waffenrüstung. „Tragt die Wahrheit als Gürtel um eure Hüfte!“ (BasisB) oder im vertrauten Luthertext: „So steht nun fest, umgürtet an euren Lenden mit Wahrheit!“

Letzten Sonntag sagte ich dazu: „Umgürtet mit Wahrheit“ heißt für einen Christen: Halte dich zur Wahrheit des Evangeliums.

Das Evangelium ist kein Märchen. Wäre es Einbildung oder Trümmerei, dann wäre die Schlacht von Anfang an verloren. Gott sei Dank ist das Evangelium von Jesus Christus ein wahres und tatsächliches Geschehen. Lass die Wahrheit dessen, was Jesus für uns getan hat, das sein, was dich schützt und zusammenhält.

Damit habe ich Wahrheit schon stark auf des Evangelium und auf Jesus Christus bezogen. Natürlich wird von der Wahrheit auch außerhalb unseres frommen Rahmens gesprochen.

Diese Woche äußerte ein umstrittener Präsidentschaftskandidat: „Aber hier auf unserem Parteitag wird es keine Lügen geben. Wir werden dem amerikanischen Volk mit der Wahrheit dienen - und nichts anderem.“ (Donald Trump)

Und falls er Nachhilfe in Sachen Wahrheit braucht, findet er auf YouTube zahlreiche Videos: „Die Wahrheit über den 2. Weltkrieg“ oder aktueller „Die absolute Wahrheit über Flüchtlinge in Deutschland“. Dort findet sich auch „Die Wahrheit über IKEA“ oder über McDonald’s“. Wem das zu politisch ist, der findet im Sportteil die „Wochen der Wahrheit“ beim FC Ingolstadt. Denn Trainer Markus Kauczinski sieht schon in den kommenden Spielen „die Gelegenheit, viele Dinge ins richtige Licht zu rücken.“

Ins rechte Licht rücken will ich heute die Wahrheit, mit der wir uns als Christen ja umgürten sollen.

Die Frage: Was ist Wahrheit? wird seit Thomas von Aquin so beantwortet: „Übereinstimmung des urteilenden Denkens und der Sache“. Thomas von Aquin hat das vor 800 Jahren formuliert. Doch selbst im modernen Online-Lexikon steht es immer noch so: „Wahrheit ist das Übereinstimmen einer Aussage oder Behauptung mit der Wirklichkeit“ (Wikipedia).

Bitte beachtet! Eine Aussage, eine Behauptung, eine Sache ist wahr, wenn sie übereinstimmt mit der Wirklichkeit. Das ist nun überhaupt nicht so einfach, wie es klingt. Denn Menschen sehen die Wirklichkeit recht unterschiedlich.

Manche Politiker tun so, als sei das wahr, was mit der Mehrheit übereinstimmt. - Dann müssen wir praktisch bei jeder Wahl auch die Wahrheit neu definieren. Und was wäre, wenn die Mehrheit meint, der Weihnachtsmann bringt die Geschenke? Dagegen hat schon der Reformator Zwingli richtig gesagt: „Die große Zahl macht nicht die Wahrheit.“

Unter modern denkenden Menschen wird gerne vertreten: „Wahr ist etwas, wenn es übereinstimmt mit mir. - Das ist dann authentisch oder wahrhaftig, es kann aber dennoch daneben sein.“

Manche Philosophen dachten: Wahr ist, was übereinstimmt mit der Logik. - Das ist sehr scharfsinnig. Es deckt aber nicht alles ab.

Wenn wir als Christen Wahrheit definieren, sollten wir auch die Übereinstimmung mit der Wirklichkeit Gottes beachten. Wir weisen hin auf das, was wir über Gott und sein Handeln wissen. - Was Wahrheit ist, muss auch verknüpft werden mit Gottes Wort.

So weit so gut. Immerhin sind Menschen zum Teil ernsthaft auf der Suche nach der Wahrheit. Und was offenbart uns Gott über die Wahrheit in der Bibel? Das interessiert mich schon. Denn er ist ja der wahre Gott und der Gott der Wahrheit.

Von Gott lesen wir in der Bibel:

„Er ist der Fels. Seine Werke sind vollkommen; denn alle seine Wege sind recht. Treu ist Gott und kein Böses an ihm, gerecht und wahrhaftig ist er.“ (Dt 32,4 Luth2017)

„Nun, Herr HERR, du bist Gott, und deine Worte sind Wahrheit. Du hast all dies Gute deinem Knecht zugesagt.“ (2Sam 7,28)

Gott ist der Gott der Wahrheit. Er lügt nicht. Sein Tun und Handeln ist recht und vollkommen.

Irgendjemand hat mal gesagt: „Die Wahrheit kann nicht gesagt werden. Sie muss gezeigt werden.“ Auch Gott hat nicht nur schöne Dinge gesagt. Er hat die gute Nachricht auch gezeigt. Das Evangelium sind nicht nur wohltuende Worte oder heilsame Lehre. Das Evangelium das ist konkretes, ja historisches Handeln Gottes. Jetzt will ich nicht seinen ganzen Heilsplan erzählen. Den Kernpunkt des Evangeliums muss ich aber sagen: Gott sieht uns Menschen, wie wir uns von ihm entfernt haben. Er sieht, wie wir uns in Schuld verstricken. Dennoch liebt er uns. Er möchte uns hineinnehmen in den hellen und freundlichen Bereich seiner Liebe. Damit das klappt, sah Gott selber nur einen Weg: Er kam auf die Erde. Als Mensch, als Jesus aus Nazareth nahm er es auf sich, Mensch zu sein. Er lebte konsequent wie es Gottes Wahrheit entspricht. Bei Jesus passten Wort und Tat zusammen. Er sagte nicht bloß: Gott ist den Verlorenen gnädig. Er ging zu ihnen. Er aß mit ihnen. Er zeigte ihnen die Liebe Gottes.

Wort und Wirklichkeit stimmten bei Jesus überein. Er konnte sich mächtig ärgern, wenn andere Wort und Tat auseinanderrissen. Das waren für ihn Heuchler.

Bei ihm war das nicht so. Selbst wenn er von großen Dingen redete, vom Reich Gottes zum Beispiel, war das wahr. Er sagte nicht nur: Das Reich Gottes ist herbeigekommen. Er zeigte mit wunderbaren Taten, dass es tatsächlich so ist. Die gewaltige, vergebende und verändernde Kraft Gottes ist mit Jesus unter uns.

Die Wahrheit Gottes ist anschaulich geworden. Jesus, „das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit“ (Joh 1,14).

Das Evangelium Gottes, das Evangelium von Jesus Christus ist wahr. Es ist historisch geschehen. Und es stimmt überein mit dem Plan Gottes für dein Leben.

Manchmal frage ich mich: Warum ist Wahrheit so ein Problem?

Ist es, weil wir sie nicht (er-) kennen?

Dann lies noch einmal in die Bibel hinein. Lies die Evangelien. Lies von Jesus.

Gott will ja, „dass alle Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen“ (1Tim 2,4). Und damit auch kein Zweifel besteht, wie diese Wahrheit aussieht, heißt es gleich im nächsten Satz: „Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus, der sich selbst gegeben hat als Lösegeld für alle“ (1Tim 2,5f).

Vielleicht ist die Wahrheit ja auch deshalb ein Problem, weil wir ihre Folgen für uns fürchten. Sich mit der Wahrheit beschäftigen, sie erkennen hat Konsequenzen. Konsequenzen, die sich im Leben zeigen.

Wenn du zur Wahrheit des Evangeliums kommst, macht dich das frei. Du kannst ganz neu und frei mit dir selbst umgehen, mit anderen und mit Gott.

Denn die Liebe zur Wahrheit ist nichts Theoretisches oder Philosophisches. Liebe zur Wahrheit verpflichtet.

Hört mal, wie im Neuen Testament das Leben der Christen beschrieben wird, die die Wahrheit erkannt haben:

„Legt von euch ab den alten Menschen mit seinem früheren Wandel, der sich durch trügerische Begierden zugrunde richtet.“ (Eph 4,22)

Und falls du dich fragst, was sind das für „Begierden“, die zugrunde richten und die du ablegen sollst, erklärt der Apostel:

„Legt die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten, weil wir untereinander Glieder sind.

Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen

und gebt nicht Raum dem Teufel.

Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern arbeite und schaffe mit eigenen Händen das nötige Gut, damit er dem Bedürftigen abgeben kann.

Lasst kein faules Geschwätz aus eurem Mund gehen, sondern redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Gnade bringe denen, die es hören.

Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid für den Tag der Erlösung.

Alle Bitterkeit und Grimm und Zorn und Geschrei und Lästerung seien fern von euch samt aller Bosheit.

Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus. (Eph 4,25-32 Luth2017)

Vielleicht ist die Wahrheit für uns ja deswegen ein Problem, weil wir uns zu dieser wahrhaftigen Lebensführung nicht aufraffen wollen.

Und manchmal schießen wir auch auf das, was unserer Gesellschaft davon hält, wenn wir uns mit dieser Wahrheit umgürten. Denken die dann nicht, wir legen eine Art Keuschheitsgürtel an?

Lass dir die Frage gefallen: Soll für dich die Wahrheit übereinstimmen mit dem, was die Mehrheit meint oder willst du, dass die Wahrheit auch in deinem Leben übereinstimmt mit dem, was Gottes guter Plan ist?

Hab nicht zu viel Angst - weder vor den anderen, noch vor deinen eigenen Schwächen, noch von den Methoden des Teufels. Jesus hat seinen Nachfolgern den Geist der Wahrheit verheißen. „Er bleibt bei euch und wird in euch sein“ (Joh 14,17) „Er wird euch in aller Wahrheit leiten“ (Joh 16,13).

Lass die Wahrheit dessen, was Jesus für uns getan hat, das sein, was dich schützt und zusammenhält. Halte dich zu Jesus, der Wahrheit in Person.

Amen